

damaligen politischen Redaktion geschuldet war, beweist schlüssig der noch ungleich jähere Absturz der Abonnentenziffer in dem halben Jahre, seit welchem diese Redaktion zersprengt worden ist.

* * *

In welcher Weise der Fall Lindau an mich herantrat, habe ich an einem anderen Orte dargestellt. *) Meine redaktionelle Stellungnahme ergab sich einfach aus den Tendenzen und Traditionen der „Volks-Zeitung“. Zu allem Ueberflusse fand sich aber Herr Otto Hermes Ende August einmal auf der Redaktion ein und sprach seine lebhafteste Billigung meines Vorgehens gegen Lindau aus, entsprechend der damals auch von der „Freisinnigen Zeitung“ eingenommenen Haltung. Handelte es sich doch um Herrn Lindau als literarischen Typus zunächst des bismärckischen und noch nicht des kapitalistischen Systems!

Kurz darauf kehrte Herr Rudolf Elcho, der Feuilleton-Redakteur der „Volks-Zeitung“, aus seinen Sommerferien zurück. Von Beruf nicht Schriftsteller, sondern Schauspieler, war er früher Korrektor der Zeitung gewesen und hatte sich dann, ich weiß nicht wie, zum Redakteur des Feuilletons emporgebracht. Ueber seine redaktionellen Fähigkeiten gewann ich je länger je mehr die gleiche Ansicht, welche auch Phillips und Trescher, Ledebour und Oldenburg hegten; selbst hinter der sehr anspruchslosen Einsicht des Herrn Otto Hermes blieb die Redaktion des Feuilletons, wie er mir wiederholt sagte und schrieb, noch weit zurück. Ich muß diese Verhältnisse kurz andeuten, um das Verständniß der nachfolgenden Dinge zu ermöglichen; näher darauf einzugehen, versage ich mir aus naheliegenden Gründen. Genug, als ich die Zeichnung der Zeitung übernahm, empfand ich die verantwortliche Vertretung des Feuilletons mehr und mehr als eine peinliche Last. Es widerstand mir aber, Schritte zur Entfernung des Herrn Elcho aus der Zeitung zu thun, und wiewohl öfter die Frage erörtert wurde, ob ich nicht die verantwortliche Vertretung des Feuilletons ablehnen und so wenigstens die politische Redaktion von einem unerfreulichen Ballaste befreien solle, konnte

*) Der Fall Lindau. Dargestellt und erläutert von Dr. Franz Mehring. Berlin 1890.